

# „Wir bringen Spirit von Frey nach Weiden“

## Chamer Handelsgruppe eröffnet weiteres Möbelhaus – Neue Pläne für den Stammsitz

Von Elisabeth Geiling-Plötz

**Cham.** Kurz nach Weihnachten ist für die Weidener Bescherung: Frey eröffnet am 27. Dezember in Weiden ein neues Möbelhaus. Es ist nach Cham und Marktredwitz mittlerweile der dritte Standort von Frey Wohnen. Fünf Millionen Euro investiert das Chamer Unternehmen in die neue Niederlassung.

### Modernes Wohnen auf 10000 Quadratmetern

Schon seit längerem sind Caroline Frey und Möbelhaus-Geschäftsführer Helmut Hagner auf der Suche nach einem passenden Gebäude in Weiden. „Jetzt haben wir die perfekte Immobilie gefunden“, freut sich Hagner. Die 10000 Quadratmeter große Halle war zuvor schon als Möbelhaus genutzt worden. Nun steht das Gebäude leer – allerdings nicht mehr lange. Die Handwerker sind bereits am Werk und verwandeln das alte Gebäude in ein modernes Möbelhaus. „Es ist eine Herausforderung. Wir krepeln alles um. Die Halle ist entkernt worden und bekommt eine völlig neue Aufteilung“, beschreibt Hagner die Aufgabenstellung.

Das neue Haus in Weiden soll sich an der bewährten Warenwelt im Stammhaus in Cham orientieren. Einer der Schwerpunkte wird daher die Küchenwelt sein. „Wir haben uns als Küchenplaner einen guten Ruf erarbeitet. Mittlerweile kommen Kunden von weit her. Sogar nach Tschechien liefern wir“, freut sich Hagner über den Erfolg. Das A und O sei die Planung. Schließlich muss die Küche im Schnitt 18,8 Jahre halten, ehe ein Nachfolgemodell ins Haus kommt.



Freuen sich auf das „jüngste Kind“ von Frey Wohnen: Geschäftsführer Hagner, Caroline Frey sowie Max Greineder, der designte Chef des Weidener Hauses.

Breiten Raum wird im Weidener Haus auch das so genannte Fachsortiment einnehmen. Hinter dem Fachbegriff steckt die gesamte Welt der Accessoires, die das Wohnen schöner machen. Von der Tischdecke, dem Weinglas bis hin zur Kerze. Auf 10000 Quadratmetern Fläche ist dafür genügend Platz. Ebenso wie für das Vollsortiment, das die Frey-Kunden von dem Möbelhaus erwarten. Allerdings unternimmt Helmut Hagner nicht den aussichts-

losen Versuch, die Produkte sämtlicher Hersteller in eine Ausstellungsfläche zu quetschen. Seine Intention ist eine andere: „Der Schlüssel sind unsere Mitarbeiter. Wir bieten einen Ausschnitt von tausenden Gestaltungsmöglichkeiten und hunderten Stoffen, zeigen, welche Farben und Designs gerade modern sind. Der Einrichtungsberater ist es dann, der berät, misst, plant und rechnet.“

### Mit Max Greineder wird ein Chamer Chef in Weiden

Entsprechend wählerisch ist Hagner bei seinem Team für Weiden. Der Kopf der Mannschaft ist schon gefunden: Max Greineder. Seit 27 Jahren ist der Chamer für das Unternehmen tätig, war in Cham, Schwandorf und Marktredwitz. Ab Dezember ist er in Weiden. Hinzu kommen 30 Mitarbeiter, von denen zwei Drittel schon gefunden sind. Darunter sind viele Branchenfremde. Nach Hagners fester Überzeugung kein Nachteil, denn: „Uns kommt es auf die positive Ausstrahlung an. Sie müssen auf Menschen zugehen.“ Das fachliche Rüstzeug bekommen alle im Möbelhaus in Cham.

Auch Greineder ist derzeit bei Frey-Wohnen am Mittelweg zu finden, wo er Helmut Hagner über die Schulter schaut. In Weiden ist Greineder ebenfalls regelmäßig präsent,

um die Vorbereitungen für die Geschäftseröffnung in die richtigen Bahnen zu lenken. Eines ist er dabei schon zignmal gefragt worden: „Kommt Frey demnächst auch mit einem Kaufhaus nach Weiden?“ Caroline Frey lacht auf die Frage: „Geplant ist derzeit nichts. Wir wollen die Menschen im Bereich Weiden neugierig machen auf Frey. Die Häuser in Cham und Marktredwitz liegen nicht weit entfernt.“

### Auch das Stammhaus muss weiter wachsen

Die nächste größere Investition ist mittelfristig so und so schon im Visier: Frey-Wohnen in Cham muss erweitert werden. Und dann steht die Passage in der Innenstadt an, für die sich Caroline Frey ebenfalls ein neues Erscheinungsbild vorstellen könnte. Ihr Credo: „Wir fürchten keine Veränderungen.“ Ganz im Gegenteil, auf Messen und bei Besuchen in größeren Städten ist sie immer auf der Suche nach Trends. Erst jüngst war sie wieder in einer Metropole unterwegs und streifte dort durch die Kaufhäuser. Mit positivem Resultat: „Wir liegen derzeit genau auf der Höhe der Zeit.“ Diesen Zeitgeist soll auch der neue Ableger in Weiden ausstrahlen. Oder, wie es Helmut Hagner ausdrückt: „Wir werden den Spirit von Frey nach Weiden bringen.“



Fünf Millionen Euro investiert die Firma Frey in die leer stehende Halle in Weiden.